

men falle. Solches laiblein lasse man nicht allein mit andern brod backen, sondern wann man das andere brod heraus nimmt, so lasse man dieses noch im ofen liegen, bis es durchaus hart wird, wie ein biscatten, darnach bricht mans auf, und klaubt die lorbeer heraus, und stößt sie zu pulver. Wann sie aber in der mitten noch ein wenig feucht wären, so lasse man sie auf einem saubern papier, auf einem heißen heerde oder ofen, vollends dürr werden, stoß sie dann, und brauchts, wie von vorhergehendem pulver gemeldet worden.

N. 8. Für die Wind im Leib eine gewisse und bewährte

Runst.

Nimm anis, fenchel, kummel, zimmet, jedes 1. quintl. und ein wenig saffran, stoß alles gar klein, thue darzu 6. Loth zucker, nimm alle nacht ein wenig in ein kleinschüssellein, giesse ein wenig wein daran, und isß zum fleisch oder braten.

Das drey und funffzigste Capitel.

Von Würmern.

Sinnerlich.

N. 1.

Ein Wasser.

Nimm Ingber, galgant, zimmet, muscaten-nuß, cardomomen, nelcken, anis, feld-kummel, jedes 1. quintl. salbey, krausemünze, rothe rosen, thymian, wilde poley, chamillen, lavendel, jedes 1. hand voll, wein 4. Kannen, laß es 24 stunden an einem warmen orte stehen, hernach zehle das wasser ab, und nimm davon 2. löffel voll morgens und abends. Steven.

N. 2.

Ein Pulver.

Nimm wurm-saamen, corallen-moos von jedem ein halb Loth, corn. cerv. phil. calc. 1. quintl. ungarischen jnnober, oder merc. dulc. vom wohl bereketen 1. scrupel, mache es zu einem pulver, und gieb (wann der mond im abnehmen ist) morgens und abends eine messerspiß voll davon. Wolten es aber die kinder auf diese weise nicht einnehmen, kan man es mit honig vermischen, welcher dabey auch diesen nutzen hat, daß die würme desto mehr anbeissen, und unter dieser süßen speiß ihren tod finden.

N. 3.

Ein Tranck.

Nimm 2. Loth quecksilber, 1. Kanne geiß-rauten oder schlecht wasser, oder wein, oder von beyden die helffte, laß es 6. bis 7. stunden an der sonne stehen,

hen, oder loche am feuer, und nimme des tages 6. mahl davon etwas ein.
Fouquet. Boyle.

N. 4.

Ein anderer.

Nimm von der besten aloe 4. Loth, gies 1. Fanne malbasser darauf, laß es 8. stunden an einem warmen orte stehen, und trinck morgens und abends davon.

N. 5.

Ein anderer wider die Würmer der Kinder.

Nimm gebrannt hirschhorn, purzel-saamen, corallen-moos, Johanneskraut, gleich viel, loche es in brunnen-wasser, selge es durch, und trincke davon früh nüchtern eine woche lang einen guten trunck.

N. 6.

Ein anderer vor Kinder.

Loche weiße mangolds wurzel in milch, und gieb davon 3. morgen nach einander nüchtern warm ein.

N. 7.

Ein Pulver.

Nimm rhabarber, corallen-moos, gebrannt hirschhorn, wermuth-saamen, jedes ein halb Loth, wachholder-öl 6. tropffen, nimme von 1. scrupel biß 1. quintl. morgens und abends ein.

N. 8.

Ein anderes.

Nimm quecksilber 4. Loth, schwefel-blumen, 3. Loth, reib es zu einem schwarzen pulver, und nimme 1. scrupel davon morgens und abends ein.
Harris.

N. 9.

Ein anderes.

Nimm wurm-saamen ein halb Loth, rheinsaren-sammen, citron-kern, jedes 1. quintl. Johannes-kraut-saamen 2. scrupel, mercur. dulc. 4. scrupel, rhabarber ein halb Loth, nimme 1. quintl. davon in borretsch-wasser ein.
Musitanus.

N. 10.

Ein Saft.

Mische limonen-oder citron-safft und baum-öl oder weissen wein gleich viel unter einander, und gieb einer erwachsenen person 4. löffel, einem kinde die helffte davon früh morgens nüchtern ein. *Fouquet.*

N. 11.

Ein Zucker.

Nimm quecksilber 1. scrupel, benzoe, in etlichen tropffen brandtwein aufgelöst, 6. gran, rosen-zucker ein halb quintl. gieb 1. einem kinde ein.

N. 12.

Täffelein.

Nimm wurm-saamen ein halb Loth, mercurius dulcis ein halb quintl. jalap ein halb quintl. scammonium 1. quintl. coriander 2. scrupel; mache mit zucker, in wegwart-und rosen-wasser zerlassen, täffelein daraus.

N. 13.

Eine Essenz.

Nimm öftters myrrhen-essenz; u 20. biß 30. tropffen ein.

N. 14

- N. 14. **Ein Wassr.**
Schmelze öftters bley, und laß es ins wasser fallen, und hernach trinck von demselben.
- N. 15. **Ein Pulver.**
Stoß myrrhen zu pulber und nimn öftters etwas davon ein.]
- N. 16. **Ein Pulver wider die Nitesser.**
Mische einer erbsen groß zart gefeilt eisen unter butter, und giebs öftters den Kindern zu essen auf butter & brodt.
- N. 17. **Ein Pulver.**
Nimm wurm-saamen 2. Loth, fennes-blätter ein halb quintlein, præparierten coriander, gebrannt hirschhorn, jedes 1. scrupel, davon nimn 1. oder ein alb quintlein auf einmahl.
- N. 18. **Ein anderes.**
Brauche das pulber von sauerampf-saamen fleißig.
- N. 19. **Ein Saft.**
Stoß farren-kraut zu pulber, mische es mit honig und wein, und trincke es.
- N. 20. **Ein Pulver.**
Nimm zittwer-saamen ein halb Loth, also ein halb quintl. in süßer gezuckerter milch ein.
- N. 21. **Ein anderes Mittel.**
Iß fleißig von feig & bohnen.
- N. 22. **Ein Tranck.**
Welche zittwer-saamen eine nacht in süßer milch ein, presse es aus, und trincke es.
- N. 23. **Ein anderer.**
Schneide zwiebeln in stücken, laß sie eine nacht in wasser weichen, und trincke es.
- N. 24. **Ein Pulver vor Kinder.**
Gieb ihnen 3. gran bezoar-pulver ein.
- N. 25. **Ein ander Mittel.**
Laß campher 2. gran, in etlichen tropffen brandewein zergehen, und nimms in cardobenedicten-oder tormentill-wasser ein.
- N. 26. **Ein Tranck.**
Roche eine hand voll pferfich-laub in bier, und trinck es.
- N. 27. **Ein anderer vor Kinder.**
Giede knoblauch in milch, und gieb es ihnen zu trincken.

N. 28.

Ein Pulver vor Kinder.

Nimm gepülverte Kreide, zittwer und rheinfarn-saamen, gieb ihnen öftters etwas davon ein.

N. 29.

Ein anderes.

Gieb den Kindern armenischen bolus, entweder allein, oder mit theriac ein.

N. 30.

Ein Pulver.

Nimm rhabarbara, wermuth, geraspelt hirschhorn, jedes 1. Loth, stoß es zu pulver, mische es, und nimm davon zuweilen 1. quintl in scordien-wasser ein.

N. 31.

Ein ander Mittel.

Vor allen andern arzeney-mitteln ist quecksilber hierzu am dienlichsten, sonderlich, wann die Kinder mit der fallenden sucht dabey behaftet sind, man läset nemlich quecksilber in aqua Tanaceti absynth. fumariae, oder auch nur in frischen brunnen-wasser wohl sieden, rüttelt solches hernach in einem glase noch dazu tapffer herum, und läset es nach der hand sich wieder setzen. Von diesem wasser nun kan man dem patienten öftters einen löffel voll geben, so werden die würmer ohnstreitig davon sterben.

Hierbey soll man es aber durchaus nicht bewenden lassen, dann es ist nicht genug, daß die würmer getödtet sind, sondern sie müssen auch auß schleunigste aus dem leib geschaffet werden, damit sie nicht durch fauinis unheil anrichten, oder gar andere daraus hervor wachsen, zu dem ende soll man mit laxirenden arzeneyen gleich darhinder her seyn, damit sie je eher je lieber fort kommen, und thut mercurius dulcis erst der aloe dießfalls schon gute dienste.

Neusserlich.

N. 32.

Ein Oel.

Nimm weissen diptam, citron-kern, zittwer-saamen, weyhrauch, aloe, jedes 1. Loth, stoß alles klein, siede es mit alten baum-öl 1. pfund, in einem glastirren topffe auf, und schmiere damit den magen und die pulse.

N. 33.

Eine Salbe

Nimm mithridat, aloe, jedes 1. quintl. wurm-saamen ein halb quintl. fülle damit eine ausgehöhlerte zwiebel, binde naß papier darum, brate sie unter heißer asche, stoß sie im mörfel zu einer salbe, und lege sie mit einem tüchlein auf den nabel. Helvetius.

N. 34.

N. 34.

Ein Plaster.

Roche garten - cypress, wermuth und raute, in ochsen-galle, glß es ab, und thue
aloe 2. Loth dazu, laß es aufm feuer dicke werden, streich es auf schaaf-leder,
und leg es auf den nabel. *Broun.*

N. 35.

Ein anderes.

Nimm mithridat, honig, jedes für 6. pfennige, muscat-blüth, öl für 1. groschen,
zerlaß es, und streich es auf ein stück schaaf-leder, thue darauf siebenbaum-
wermuth-öl jedes 6. tropffen, gepüberte aloe und saffran, jedes 1. quintlein,
dieses leg auf den magen.

N. 36.

Ein anderes.

Siede coloquinten, ochsen-gallen, aloe und wermuth in wein, öl und wachs,
und leg es auf den leib. *Helmontius.*

N. 37.

Ein anderes.

Nimm aloe 1. quintl. sadebaum, tausend-gülden-Kraut, chamillen, jedes
1. scrupel, stoß es zu pulver, und mache mit terpentin ein pflaster daraus.
Harris.

N. 38.

Ein anderes.

Nimm von der besten aloe, ochsen-galle, mithridat, jedes 1. quintl. streich es
auf ein tuch, und leg es auf den nabel.

N. 39.

Ein anderer.

Nimm regen-würmer, coloquinten, wermuth, schwarz petroleum, aloe he-
pat. jedes 1. quintlein, myrthen ein halb scrupel, wermuth-öl, rinds-galle,
gleich viel.

N. 40.

Auf den Nabel zu legen.

Schneide einen coloquinten-apffel halb von einander, röste die eine helffte mit
einer ochsen-galle, und lege sie über den nabel.

N. 41.

Ein Öl und Pflaster.

Schmiere dich um den nabel mit bitterm mandel-öl, und lege ein pflaster von
aloe darauf. *Fouquet.*

N. 42.

Ein Clystier wider die Milben.

Roche engian-hohl-wurzel, farn-kraut, hindläufft und wermuth in wasser zu
einem clystier.

N. 43.

Ein Zäpffgen wider die Milben.

Mache aus honig und hiera ein zäpffgen, und applicire es.

N. 44.

Ein anderes.

Binde ein stückgen speck oder eingesalzen fleisch an einem faden und applicire
es wie ein zäpffgen.

N. 45.

Ein Öl vor Kinder.

Schmiere den nabel und die nasen-löcher mit wermuth-öl.

M m

N. 46.

N. 46.

Ein Drey.

Siede raute mit honig, und lege es den kindern auf den nabel.

N. 47.

Eine Wurm-Salbe.

Nimm ungent. de Arthaint. anderthalb Loth, ochsen galle 2. scrupel, ol. colocynt. so viel zu der consistenz vonnöthen, damit schmiere außertlich den leib, so werden die würmer davon getödtet und ausgetrieben, absonderlich ist die salbe gut in solchen fällen, da man kleinen kindern nicht anders helfen, und durch den mund nichts bitteres beybringen kan.

N. 48.

Ein anderes Mittel.

Nimm lohreöl, salbe damit den menschen einmahl oder drey um den nabel, so sterben die würm, und kriechen einem zum hals heraus.

N. 49.

Noch ein anderes.

Nimm grüne wein-rauten klein gestossen mische theriac darunter, streichs auf ein schäffenes leder, und legs auf den nabel.

N. 50.

Wieder ein anderes.

Nimm weiße lillen, thue die gleich in ein glas, sobald sie abgebrochen, giesse baum-öl daran, vermachs wohl, laß 40. tage an heißer sonnen, oder auf einem balneo stehen; hernach salbe damit den leib.

Das vier und funffzigste Capitel.

Von Brüchen.

Innerlich.

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm grosse rothe weg-schnecken, trockene sie in der ziegelscheune, stoß sie zu pulber, und nimm 3. wochen nach einander etwas davon in weissen wein ein. Fouquet.

N. 2.

Ein anderes.

Stoß die wurzel und blätter storchschnabel, welches geranium columbinum genennet wird, zu pulber, nimm davon einen halben löffel abends und morgens 4 wochen nach einander ein, und trincke etliche löffel rothen wein darauf. Boyle.

N. 3.

Noch ein anderes.

Nimm scharleyen, beinwäll, jedes 1. hand voll, oder wegegraf, Gottesgnad und bärenklau, jedes 1. hand voll, trockene es in einem ofen, stoß es zu pulber, thue eben so viel anis und süßholz darzu, nimm davon morgens und abends 1. quintlein ein.

N. 4.